



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 08.03.2023

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 21. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 07.03.2023**

öffentlich

**4.2 Baubeschluss für den Ersatzneubau der Brücke Frankfurter Straße (B 8)
über die B 55a
2183/2022**

RM Wahlen führt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus, dass man sich der Zwangspunkte bei dieser Örtlichkeit bewusst sei; von daher möchte er sich bei der Verwaltung für die ergänzende Stellungnahme bedanken, nach der der Sicherheitsstreifen nun doch auf die Fahrbahn gelegt und somit der Radweg auf 2,50 m verbreitert werde.

Er regt jedoch noch an zu prüfen, ob während der Bauzeit die Querungsmöglichkeiten der Straße für zu Fuß Gehende und Radfahrende optimiert werden können.

SB Pargmann merkt an, dass die Wünsche des Ausschusses über eine reine Radwegverbreiterung hinausgingen und bittet um Mitteilung, ob eine komplette Sperrung einer MIV-Spur zugunsten einer Radverkehrspur wirklich nicht möglich sei.

Herr Stieler, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, bestätigt dies. Es gebe eine Festlegung des Bundes, wonach Anschlussstellen nicht ohne weiteres in ihrer Leistungsfähigkeit und Verkehrsregelung geändert werden können. Der Stadt Köln sei es daher selbstständig nicht möglich, Änderungen der Spureneinteilung vorzunehmen. Eine Reduzierung der Spuren würde zu einer massiven Änderung der Lichtsignalsteuerung und somit zu einer Belastung der Ein- und Ausfahrten der Autobahn führen.

Vorsitzender Hammer schlägt vor, die Beschlussempfehlung der BV Kalk zu übernehmen.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2023 / 2024 – mit dem Abbruch und Neubau der Brücke Frankfurter

[Hier eingeben]

Straße (B 8) über die B 55a in Köln-Kalk. Der Neubau der Brücke umfasst drei Fahrspuren je Fahrtrichtung für den Kfz-Verkehr, beidseitig Rad- und Gehwege sowie Platz für eine Stadtbahntrasse. Östlich des Bauwerks werden für die Dauer der Bauzeit Behelfsbrücken zur Aufrechterhaltung des Verkehrs errichtet. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 19.340.000 € brutto (inkl. Planungskosten).

Im Rahmen der Ausführungsplanung soll die Rad- und Fußwegbreite angepasst werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt